I.N. 178.586

DR. E. DECSEY.

GRAZ,
STEMPFERGASSE 7.

Hochgeehrter Herr Doctor!

Schuster u. Loeffler wandten sich an mich wegen der Arbeit an dem offiz. Programmbuch zu den Aufführungen der Tonkünstler-Versamlg. Ich sagte natürl. grundsätzlich zu, da mir auch der Vorschlag kleine handliche Hefte herauszugeben, sehr sympathisch ist, wies aber die Leute zunächst an Sie, als den Obmann, da Sie gewiß auch dafür sein u. die Sache fördern würden. Vorläufig, solange das Programm noch ganz unbestimmt ist, läßt sich natürl. gar nichts machen; aber ich glaube, daß wir keine leistungsfähigere Firma als Sch. u. L. finden können, u. es gab

WIENER STADTBIBLIOTHEK

kann wird, ihr die Sache zu übertragen. Was mich
betrifft, so offeriere ich mich für die einzelnen
Besprechungen mit Jul. Schenk u. Wickenhauser,
die ja in solchen Fragen gewandt sind – oder
glauben Sie lieber nicht?
Soweit die Tondichter nicht selber Analysen
geben, macht die Sache natürl. viel Arbeit.
Was nun die Honorare betrifft, so können Sie
die Güte haben, entweder eine Selbstanzeige
zu machen, oder anzugeben worauf Sie Gewicht
legen, oder aber Ihren kleinen Führer einen
zur Verfügung stellen, der zu Berliner Firmen
leicht abzusenden ist. Nicht wahr? Indem ich
Sie bitte dies Alles vertraulich zu behandeln
theile ich Ihnen noch mit, daß F. Schmidt den
10. d. mit seinem berühmten Lehrer Ihr
Quartettlied aufführt, u. Sie herzlich

Zu I.N. 178.586

Dr. E. Decsey.

Graz,
Stempfergasse 7.

grüßen Löwe, meinen Gruß, den Sie Ihrem
Gatten wiederholt

Ihr ergebener

Dr E. Decsey

2. Nov. 04.

WIENER STADTBIBLIOTHEK